

Erfahrungsbericht RMIT University

Seit Beginn meiner Studienzeit wollte ich ein Auslandssemester außerhalb von Europa absolvieren. Dafür habe ich mich auf der Webseite der Universität Innsbruck erkundigt und mich ca. ein halbes Jahr vor dem Auslandssemester für Melbourne und die RMIT University beworben. Melbourne als eines der lebenswertesten Städte der Welt und die RMIT als eine der TOP 25 Universitäten für Architektur haben mich überzeugt, mein Auslandssemester auf der anderen Seite der Welt zu verbringen.

Nach einer chaotischen Anmeldungsphase wurde ich für die RMIT University nominiert und habe daraufhin sehr schnell das Angebot der RMIT University angenommen. Im Angebot war die Krankenversicherung "Overseas Student Health Cover (OSHC)" inkludiert und hat für das Semester \$321,50 AUD gekostet. Wenn man in Österreich bei den Eltern mitversichert ist, kann man eine Bestätigung der ÖGK senden und man muss nichts zahlen. Während meines Aufenthaltes in Australien habe ich erlebt, dass Freunde einen Krankenhausaufenthalt von \$3000 AUD selber zahlen mussten, weil die OSHC der Medibank die Zahlung verweigert hat. Deshalb ist es ratsam, sich genau zu informieren, ob eine australische OSHC notwendig ist.

Nachdem man das Angebot akzeptiert hat, bekommt man die Confirmation of Enrollment (CoL) und kann damit sein Visum beantragen (ca. \$700AUD). Das ist ein sehr aufwendiger Prozess, deshalb sollte man früh damit anfangen.

Im Laufe des Anmeldungsprozesses sendet die RMIT University Updates und Empfehlungen für Studentenheime mit Aktionen für ihre Studierenden. Ich habe mich für das Studentenheim Scape Carlton entschieden. Scape Franklin oder Scape Swanston sind aber auch zu empfehlen, wenn sie nicht gerade ausgebucht sind. Die Miete für ein Studio Apartment beträgt ca. \$500 AUD pro Woche, wenn das zu teuer ist, kann man auf flatmates.com.au nach Wohngemeinschaften suchen. Da die Architekturfakultät sich im CBD befindet und der ÖPNV nicht so fortgeschritten ist, empfehle ich jedem eine Wohnung in CBD oder Carlton.

Bei der Orientierungsveranstaltung der RMIT University ist es sehr schwierig neue Freunde kennenzulernen, da viele Gruppen sich schon lange vorher in ihrer Heimat gebildet haben. Ich habe an diesem Tag eine Whatsapp Gruppe erstellt und Leute, mit denen man kurz geredet hat, eingeladen. Die Gruppe wuchs danach exponentiell weiter und am Ende des Tages waren ca. 30-40 Personen in der Gruppe. In den darauffolgenden Tagen meldeten sich nach und nach ein paar Leute für verschiedene Aktivitäten und es entstand eine 10 köpfige Gruppe aus hauptsächlich europäischen Staaten. Was uns verbindet, war das Ziel, Australien zu erkunden, deshalb haben wir viele Ausflüge gemeinsam gemacht.

Im Sommersemester von Februar bis April hat Melbourne ein angenehmes Wetter, deshalb sind wir während den Osterferien (9 Tage) zur Ostküste nach Sunshine Coast, Brisbane, Gold Coast und Byron Bay geflogen und konnten dort noch ein Schwimmwetter genießen. Highlight auf dieser Reise war definitiv Byron Bay und man sollte hier ein paar Tage länger einplanen. Nach der letzten Präsentation sind wir dann wieder in den Norden nach

Queensland zum Great Barrier Reef geflogen, um die einzigartigen Schönheiten der australischen Natur zu beobachten.

Während des Semesters bleibt wenig Zeit für Ausflüge, deshalb ist es zu empfehlen, die Reisen früh und genau zu buchen. Die Final Exhibition Openings der RMIT und der University of Melbourne waren jeweils am 22.6 und 23.6 und sind sehr nett anzuschauen und für Architekturstudierende ein "must-see".

Allgemein ist die Architektur-Abteilung der Universität Melbourne sehr technisch und traditionell orientiert, während die RMIT University Architektur mehr experimentell versteht und Forschung mehr im Vordergrund steht. In der Orientierungswoche gibt es ein Balloting Event, wo die 20 verschiedene Studios präsentiert werden. Der Arbeitsaufwand und die Anforderungen für die Studios werden hier bekanntgegeben. Ähnlich wie in Innsbruck findet man hier alle möglichen Themen und Anforderungen für das jeweilige Studio. Für mehr Informationen kann man @rmitarchitecture auf Instagram folgen.

Meine Zeit in Australien hat mir kurz vor der Masterarbeit neue Einblicke, in der Art und Weise Architektur zu schaffen, gegeben. Sehr viele verschiedene Perspektiven und Ansichten von Personen aus anderen Kontinenten und Lebensräumen, ganz anders als ich in Europa kennenzulernen, hat mich persönlich sehr weiterentwickelt. Ich kann ein Auslandssemester an der RMIT University und in Melbourne nur weiterempfehlen.



RMIT Universität Melbourne, Australien

Auslandssemester/23

Februar - Juni 2023

Die Freude war groß als der Anruf der Universität Innsbruck und damit die Zusage für mein bevorstehendes Auslandssemester in Melbourne, Australien kam. Nun stand einiges an Vorbereitungen an. Glücklicherweise war das Internationale Office an der Uni Innsbruck steht's ein wertvoller und hilfreicher Ansprechpartner! Des Weiteren habe ich mich für das Join-study-plus Stipendium von der Universität Innsbruck beworben und dieses auch bekommen. Wofür ich sehr dankbar bin!

-Unterkunft

In Melbourne war es sehr schwer, Rückmeldungen von Privatwohnungen/WG-Zimmern zu bekommen. Vermutlich da ich auch lediglich für ein halbes Jahr gesucht habe und nicht länger. Da ich von dem freien Markt keine Antwort bekommen habe, habe ich mir Studentenwohnheime angeschaut. Im Endeffekt habe ich im Scape Carlton gewohnt. Dieses trennte nur 2-3 Gebäude vom RMIT Building 100, welches das Architekturgebäude des RMITs ist und in welchem somit alle meine Kurse stattgefunden haben. Der kurze 2 Minuten Fußweg zu den Kursen war sehr angenehm. Es gibt einige Scape Wohnheime rund um den „City Campus“ des RMITs. In diesen ist es möglich ein privates Studio Appartement für ca. 400-500 \$ in der Woche zu mieten. Wohnen in Australien ist sehr teuer, daher ist es ratsam früh auf die Wohnungssuche zu gehen. Im Scape werden auch immer wieder einige Aktivitäten für die Studenten zum Zusammenkommen und Kennenlernen angeboten. Von Food Events in den eigenen Räumlichkeiten bis hin zu vergünstigten Museumskarten oder Tagestrips ist einiges dabei!

- Krankenversicherung

Bezüglich Krankenversicherung sollte man sich nochmal genau umsehen. Mit dem Studien-Angebot des RMITs bekommt man zudem auch eine Studenten Krankenversicherung von Medibank verpflichtend angeboten. Jedoch sollte man sich hierbei noch einmal genau mit den Konditionen auseinandersetzen. Leider mußte ich gegen Ende meines Australien Aufenthaltes ins Krankenhaus mit einer Übernachtung. Die Kosten hierfür in Höhe von ca. 4000\$ mußte ich selbst bezahlen, da die Versicherung die Zahlung verweigert hat. Anscheinend sei ein Jahr Wartezeit ohne medizinische Vorfälle benötigt, bevor die

Versicherung anfängt medizinische Vorfälle zu übernehmen. Da dies bei einem halben Jahr Aufenthalt wenig Sinn hat, empfehle ich auf jeden Fall eine zusätzliche Versicherung abzuschließen.

-RMIT Universität

Das RMIT ist eine beeindruckende Universität und hat einen sehr schönen Campus sowie außergewöhnliche, architektonisch wertvolle Gebäude! Das Semester beginnt mit der Orientierungswoche. Als Architekturstudent ist es definitiv wichtig auch schon in der Orientierungswoche in Melbourne zu sein. Zum einen schließt man dort viele neue Freundschaften, jedoch zum anderen - was sich als noch viel wichtiger erweist- an dem ersten Orientierungstag findet für Architekturstudenten am Abend auch die Vorstellung der Themen der Designstudios statt. Nachdem die einzelnen Entwerfenkurse ihre Themen präsentiert haben, hat man danach nur +\/- 2 Tage Zeit, um das Präferenzsystem, welches dem im Innsbruck für die Entwerfenstudios ähnlich ist, auszufüllen. Ich habe im späteren Verlauf auch ein paar Austauschstudenten kennengelernt, die die Orientierungswoche und die Möglichkeit Präferenzen anzugeben leider verpasst haben und anschließend unzufrieden mit ihren Kursen waren.

Ich war sehr zufrieden mit dem Auswahlverfahren. Ich habe meine erste Wahl bekommen, und das Designstudio hat mich sehr begeistert. Es war sehr spannend, und ich konnte viele neue Eindrücke mitbringen. Wie auch die Universität Innsbruck bietet das RMIT weit gefächerte Themen für die Designstudios an. Von stark gestaltungsfokussierten Themenstellungen bis zu Software-Forschungsprojekten und auch herkömmlicheren Architekturansätzen ist alles dabei. Somit ist für jeden ein für ihn spannendes Projekt dabei! Ich durfte Teil des Kurses von Nic Bao mit dem Thema „Coral“ sein! Im Rahmen des Kurses haben wir uns mit schwimmender Architektur beschäftigt und in Zweier-Teams eine eigene schwimmende Architektur entworfen. Als Site diente uns das Wasser rund um die Insel Heron Island bei den australischen Whitesundays. In dem Kurs haben wir uns stark mit moderner futuristischer Architektur beschäftigt und als Referenzen für die schwimmende Architektur mit einem künstlichen Korallenriff herangezogen. Für den Kurs war es erforderlich Blender oder Maya zu lernen. Hierzu wurden auch am Anfang des Semesters Tutorials von unserem Kursleiter mit zu absolvierenden Übungen zur Verfügung gestellt.

Es würde den Rahmen dieses Berichtes sprengen weiter in das Studio Thema einzutauchen, jedoch kann ich zusammenfassend sagen: Es war ein enorm spannendes Entwerfen, das mich sehr herausgefordert hat und mich auch

dazu verleitet hat in anderen Arbeitsmustern zu arbeiten, als ich bisher gewohnt war.

Allgemein sind die Kurse sehr zeitintensiv und anspruchsvoll. Ich habe umgerechnet ein volles Semester von 30 etcs Punkten absolviert. Dafür habe ich 3 Kurse in Melbourne belegt. Auch wenn man anfangs denkt 3 Kurse seien überschaubar halten einen diese jedoch sehr beschäftigt über das ganze Semester. Es gibt konkrete, umfangreiche und anspruchsvolle sowie sehr zeitintensive Anforderungen der Kursleiter, die zu erfüllen sind von Woche zu Woche. Der Aufwand ist auf jeden Fall mit einem 30 etcs Semesters an der Universität Innsbruck zu vergleichen.

Ich hatte in der Regel Unterricht am Abend. Somit war z.B. mein Designstudio für Dienstagabend von 6-10 Uhr. Zudem hatte ich als elective einen Kurs, in dem wir mit ChatGPT Apps mit architektonischem Inhalt gebaut haben. Dieser hat für mich Donnerstag abends von 6-9 Uhr stattgefunden. Als dritten Kurs belegte ich Architecture and Asien Urbanism , welches aus einer Vorlesung und einer Übung bestand und intensiv in die Materie aussagekräftiger Diagramm Erstellung eintauchte.

Als Architekturstudent waren natürlich so gut wie alle Fächer Gruppenarbeiten. Es war eine spannende Erfahrung mit Kommilitonen aus einem ganz anderen Kulturkreis, mit anderen Erfahrungen und nicht in der eigenen Muttersprache gemeinsam ein Projekt zu entwickeln. Dies gab mir auch die Chance auf neue Einblicke und andere Problemlösungsansätze von anders akademisch geprägten Studenten. Es war spannend mit diesen Studenten zusammenzuarbeiten und mein eigenes Arbeitsverhalten/ meine Routinen auf effektivste Art und Weise mit ihrer zu verbinden. Interessant war zu sehen worauf sie ihren Fokus legen und wie man als Team zusammen spielt.

-Melbourne / Transport

Melbourne als Stadt war sehr beeindruckend. Gerade am Flughafen angekommen bin ich mit einem Uber zu meiner Unterkunft gefahren. Jedoch gibt es auch den Skye Bus, der ein für ungefähr 22 australische Dollar vom Flughafen zum Southern Cross in Melbourne bringt.

Die Stadt und ihre besondere Architektur beeindruckt mich sofort. Von dem traditionell viktorianischen Baustil bis zur hoch moderne Architektur war alles zu finden in einem kunterbunten wilden Mix, was seinen ganz eigenen Scharm mit sich bringt. Viele Hochhäuser mit unterschiedlichen Glastechnologien, die einen besonderen Sonnenschutz für die Arbeiteten sicherstellten, ragten

überall in den Himmel. Eine kleine, zierliche, alte Kirche neben einem brandneuen Hochhaus war daher keine Seltenheit, aber immer wieder ein spannender Anblick!

Die Free Tram Zone im Stadtzentrum ist enorm praktisch und gibt dir die Möglichkeit (wenn du auch in der Stadt wohnst) so gut wie überall ohne Bahnticket hinzufahren. Von meiner Unterkunft waren es ungefähr 10 Minuten Fußweg zu Melbourne Central, wo die Free Tram Zone beginnt! Für Fahrten mit der Tram außerhalb der kostenlosen Zone wird die Myki-Karte benötigt. Die Karte zum Normalpreis kostet ca 4,90\$ für eine Fahrt oder mit Vergünstigung für Studenten und Senioren in etwa 2,60\$. Jedoch musst du beachten und das wird leider nicht bei der Einführungsveranstaltung erklärt: Um die vergünstigte Karte nutzen zu dürfen, musst du dich darauf am Anfang des Semesters bewerben. Du stellst einen Antrag an die Regierung und bekommst im besten Falle einen Brief mit der Bestätigung. Diesen musst du in der Bahn immer dabei haben und dem Kontrolleur vorweisen können. Der normale Studentenausweis reicht nicht aus. Jedoch musst du dich mit dem Antrag beeilen, da nur eine limitierte Anzahl an Studierenden pro Semester eine Genehmigung bekommen.

Zusammenfassend kann ich sagen, daß Melbourne eine beeindruckende Stadt und die RMIT University eine hervorragende Universität sind. Ich bin sehr dankbar, daß die Universität Innsbruck mir dieses Austauschsemester ermöglichte und mir damit die Chance gab meinen architektonischen aber auch persönlichen Horizont zu erweitern!

Ich kann jedem, der diese Chance von der Uni Innsbruck bekommt, nur stark Empfehlung diese wahrzunehmen!